



Das Parament (Kanzeldecke) für Weihnachten in der St.-Petri-Kirche, hergestellt von Margrit Wilken-Brakenhoff.

(Foto: Frauke Kaboth)

Wir wünschen den Leserinnen und Lesern, unseren Gemeindegliedern, den Verteilern des Gemeindebriefes eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches Jahr 2006!

Ihre/Eure Gemeindebriefredaktion

INHALT

- S. 2 Zur Jahreslosung 2006
- S. 3 Das Thema: 50 Jahre Paulus-Kirche in Ocholt
- S. 5 Gemeindekirchenratswahl 2006
- S. 12 Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde

Was mich bewegt ...

Sprache, so sagt man, ist ein Spiegel der Gesellschaft. Wenn der Sinn von Worten verloren geht, dann scheint eben auch etwas in der Gesellschaft sich in Veränderung zu befinden, etwas nicht mehr stimmig zu sein zwischen Ausdruck und Anspruch eines Wortes. Kennen Sie, lieber Leser, noch den ursprünglichen Sinn des Wortes „Rücksicht“? Oder ist es Ihnen wie mir eher aufgefallen, dass Menschen sich lieber den Rücken zuwenden, als die hintere Sicht des Rückens noch mit in Augenschein zu nehmen? Denn das meint es doch eigentlich, diese *Sicht* nicht nur nach vorne, dorthin, wo *mir* etwas gut erscheint oder mir zusteht und mich zu einer Entscheidung zwingt, sondern auch die *rückwärtige Sicht* im Blick zu behalten. Das, was mir vielleicht mit meiner Entscheidung gar nicht gefällt, aushalten und ansehen. Menschen, die verletzt werden, die buchstäblich am Boden zerstört sind. Geschehen, vielfach, in den letzten Wochen, in der Politik, im täglichen Einerlei zu Hause, in der Schule oder im Beruf. Nur Eines bleibt immer auf der Strecke: Rücksicht bedeutet ursprünglich Respekt zollen. Respekt gegenüber anders Denkenden, Respekt gegen über Entscheidungen, politisch oder gesellschaftlich oder kirchlich, die mir vielleicht nicht *schmecken*, aber wo sich Menschen für andere einbringen, damit neue Perspektiven gewonnen werden können. Dass das schmerzt, ist mittlerweile allen klar. Vielleicht lernen wir ja wieder miteinander „Rücksicht“ zu nehmen - ohne den erhobenen Zeigefinger im Rücken zu spüren, sondern einfach, weil wir einander respektieren.

Sabine Karwath

Jahreslosung 2006

„Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht!“

Menschen fallen: der Bruder im Krieg, die altgewordene Dame auf der Straße, der Politiker nach der letzten Umfrage, die Einjährige über ihre eigenen Füße. Menschen fallen auf die Nase, wenn sie sich in einen Irrtum verrannt haben. Menschen fallen durch soziale Netze oder aus der Gesellschaft. Menschen fallen in ihrer Würde, indem sie zum „Fall“ gemacht werden: in einer schlechten Arztpraxis oder im Gericht. Und manchmal lassen sie sich sichtbar oder innerlich fallen, wenn sie eine erschütternde Nachricht trifft.

Auch das gibt es: „Jemanden fallen lassen“: die Kollegin, wenn sie gemobbt wird, den Politiker, wenn er einen Fehler begangen hat. „Jemanden fallen lassen“, hinter dieser lieb- und herzlosen Absicht verbirgt sich das zielgerichtete Stürzen eines Menschen, das innere Abschneiden einer Verbindung zu ihm oder ihr, manchmal einfach nur aufgrund von Machtinteressen.

Menschen sind verlassen: die Ehefrau, deren Mann sich „einer Anderen“ zuwendet, der Witwer, der an kein „Leben nach dem Tod“ glaubt und sich überhaupt ein Leben nach dem Tod seiner Frau nicht mehr vorstellen kann. Menschen sind „von allen guten Geistern verlassen“, wenn sie sich zu Taten hinreißen lassen, die sie später bereuen werden.

Mitten in diesen Erfahrungen hören wir Gottes Stimme: „Ich lasse dich nicht fallen. Ich verlasse dich nicht!“ Manche von Ihnen werden damit große Schwierigkeiten haben: Unser Gott ist ein persönlicher Gott mit Stimme, Herz und Mitgefühl! Seit Menschengedenken begleitet er uns. Die Über-Lebenden können lobend, dankbar von seiner Bewahrung erzählen: in der Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei, in der Offenbarung von Gottes Wegweisungen am Sinai (10 Gebote), in der Speisung mit dem Himmelsbrot in verlassener Wüstengegend. Diejenigen, die dann „über den Jordan“ gehen wollen ins

Gelobte Land, erinnern sich an ihre Stammeltern Abraham und Sarah, Isaak mit Rebekka, Jakob und seine beiden Frauen. Sie wissen, dass Gott sie bewahrt hat und spüren doch Unsicherheit an dieser Stufe ihres Lebens vor dem Durchschreiten des Jordans. Josua, ihr Anführer, erhält vor dem Aufbruch einen mutmachenden Zuspruch: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht!“ (Josua 1,5)

Es ist ein guter Brauch, ein neues Jahr unter ein biblisches Wort zu stellen. An dieser Schwelle zur Zukunft tut Verge- wissung gut wie sie damals Josua er- fahren konnte.

Ihr Michael Kühn, Pfarrer

Monatsspruch Dezember

Gott spricht: Für euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und ihre Flügel bringen Heilung.

Maleachi 3, 20

Monatsspruch Januar

Jesus Christus spricht:
Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.

Johannes 3, 36a

Redaktionsschluss:

2. Januar 2006

Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede,
Kirchenstr. 20, 26655 Westerstede
Redaktion:
Helma Frerichs, Frauke Kaboth, Michael
Kühn, Susanne Rowold und Marianne
Scheelken

Telefon: 04488/830888

E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de

Druck: Rolf-Dieter Plois Druckerei

und Vertrieb Westerstede

Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier

Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen der Kirchengemeinde im Internet:

www.kirche-westerstede.de

Krisentelefon

0800 26 222 26

**Gewalt - Probleme
- Sorgen und kein
Ausweg**

Ein ehrenamtliches Team steht täglich von 14 bis 22 Uhr zum kostenfreien Gespräch zur Verfügung. Ruf an!

Wehr dich gegen Gewalt!

Basar im Evangelischen Haus

Der Basar am 5. und 6. November 2005 erbrachte 4.084,20 •uro.

Der Erlös ist für eine Truhennorgel in unserer St.-Petri-Kirche und für „Brot für die Welt“ bestimmt.

Es machte Kaufenden und Verkaufenden Freude, an dem regen Treiben teilzunehmen.

Allen, die auf irgendeine Weise zu dem guten Gelingen beigetragen haben, ob durch Handarbeits- oder Kuchenspenden, Kauf oder Mitwirken, danken wir recht herzlich. Möge Gott auch weiterhin das Handeln des Einzelnen zum Wohle Vierter segnen.

Der Basarkreis der ev. Kirchengemeinde.

50 Jahre Paulus-Kirche in Ocholt



1956 - 2006

Wer noch Bilder oder anderes Material aus 50 Jahren Paulus-Kirche in Ocholt hat oder wer Lust hat, sich im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten mit einzubringen, kann sich gerne bei Pastor Muther (Tel. 04409-343) melden. Wir freuen uns über jeden, der mitmacht.



Foto: Michael Kühn

Fast vollzählig kam der inzwischen auf 34 Mitglieder angewachsene „Arbeitskreis Offene Kirche“ im Ev. Haus zum Rückblick 2005 - u. a. mit der Signetverleihung - und Ausblick 2006 zusammen. In guter Stimmung wurden Erfah-

rungen ausgetauscht. Auch im nächsten Jahr soll wieder eine offene Fortbildung für Kirchenführer und alle Interessierten angeboten werden.

Nächstes Treffen am 9. März 2006.

Ltg.: Inga Benavidez und Michael Kühn

Im Jahr 2006 wird die Paulus-Kirche in Ocholt 50 Jahre alt. Zugleich wird das Martin-Luther-Haus 30 Jahre alt. Diese Ereignisse möchten wir mit allen Menschen in Ocholt und umzu feiern. Dazu laden wir zu verschiedenen besonderen Veranstaltungen ein, die über das ganze Jahr verteilt sind.

Es wird Konzerte verschiedenen Chören geben. Jeder Abendgottesdienst wird in besonderer Weise musikalisch gestaltet sein. Vorträge, Ausstellungen sowie verschiedene Feste und Feiern sind geplant. Alles in allem ein buntes und rundes Programm für Jung und Alt.

Eine genaue Übersicht über die Veranstaltungen gibt ein Jahresprogramm, das im Dezember zusammen mit dem Ocholter Anzeiger verteilt wird. Weitere Exemplare sind im Pfarramt in Ocholt, in der Paulus-Kirche sowie im Martin-Luther-Haus und auch in der Kirchenverwaltung in Westerstede zu erhalten.

Alle Erlöse des Jubiläumsjahres kommen der Aktion „Unsere Kirche soll schöner werden“ zugute. Dabei geht es um nötige Schönheitsreparaturen an und in unserer Kirche, aber auch darum, die schlichte Schönheit des Kirchraums noch besser zur Geltung zu bringen.

Zum Jahresende werden wir dann eine Festschrift veröffentlichen. In dieser Festschrift werden all diejenigen namentlich genannt, die mindestens 25,- € für die Aktion „Unsere Kirche soll schöner werden“ gespendet haben (Spenden auf das Konto 792 1019 100, bei der OLB, BLZ 280 232 24, Stichwort: „Jubiläum Paulus-Kirche“).

Urs Muther

Warum

... feiern wir Weihnachten am 24./25. Dezember?

Das Weihnachtsfest ist Ausdruck der Freude über die Geburt Christi. Doch das genaue Geburtsdatum ist bis heute nicht bekannt. Früher wurde es an verschiedenen Tagen gefeiert. Erst im 4. Jahrhundert hat die Kirche das Weihnachtsfest auf einen festen Tag gelegt. Die Begründung für dieses Datum war, dass die Empfängnis am Jahresanfang stattgefunden haben soll, laut dem damals gültigen Julianischen Kalender war das der 25. März. Zählte man nun die notwendigen neun Monate hinzu, ergibt sich der 25. Dezember.

(DEIKE)

Gottesdienst in Westerstedefeld und Westerloy

Was gehört dazu, dass ein Gottesdienst auf dem Dorf gefeiert werden kann? Ein Ort natürlich, an dem man zusammenkommen darf. Menschen, die bereit sind mit ihren Gaben zum Gelingen des Gottesdienstes beizutragen und natürlich eine Gemeinde, die sich auf den Weg macht. So geschehen im Sommer, als wir bei Familie Brunken in Westerstedefeld unter freiem Himmel, an einem der wenigen

trockenen Sommertage miteinander Gottesdienst feiern konnten und vor wenigen Wochen im Westerloyer Mühlenhof.

Der Westerloyer Frauenchor trug jeweils zum musikalischen Gelingen bei und wer hätte gedacht, dass so viele Menschen anschließend noch gemütlich bei einer Tasse Tee zum Plausch zusammengeblieben wären? Es gab viel zu erzählen. Gemeinde ändert sich, gewiss, aber eines

wurde uns allen deutlich: Kirche darf ins Dorf kommen und so soll es auch weiter geschehen! Am 26. März, zur Gemeindekirchenratswahl, sind wir wieder im Mühlenhof zum Gottesdienst.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle ehrenamtlichen Helfer. Ohne ihr Engagement, wäre eben manches nicht so leicht möglich. Danke!

Sabine Karwath

Ein Chor geht auf Reisen

Am 24. September war es wieder soweit: Der Kirchenchor Westerstede startete zu seinem Jahresausflug, der diesmal in die Lüneburger Heide führen sollte.

Das ehemalige Zisterzienserinnen-Kloster Wienhausen, weithin bekannt als Juwel der norddeutschen Backsteingotik und heute als evangelisch-lutherisches Damenstift geführt, war die erste Station der Reise. In einer sachkundigen Führung wurden unserer Gruppe die beeindruckende Anlage und die verbliebenen mittelalterlichen Schätze erläutert. Im Nonnenchor mit seiner in seltener Vollkommenheit erhaltenen Ausmalung konnte sich unser Chor mit einer Gesangsprobe von der hervorragenden Akustik überzeugen. Der berühmteste Kunstschatz des Klosters, eine überaus kostbare gotische Teppichsammlung mit religiösen und weltlichen Motiven, war der Höhepunkt der Besichtigung. Ungeteilte Bewunderung fanden hier insbesondere die Tristan-Teppiche, die die Abenteuer Tristans und Isolde in Bildstreifen wie auf einem gotischen „Comic-strip“ schildern.

Gestärkt nach einem ausgiebigen Mittagessen ging es weiter zur nächsten Etappe, der 10 Kilometer entfernten Stadt Celle.

Hier zeigte uns ein kompetenter Gästeführer in einem 90-minütigen Rundgang mit lebendigen Erläuterungen seine Stadt. Schon von Hermann Löns als „viel schöne Stadt“ gepriesen, besitzt die alte Residenzstadt des Fürstentums Lüneburg noch einen geschlossenen Komplex von rund 500 liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern (seit spätgotischer Zeit). Die vielfach reich verzierten Bauten und die schönen geschlossenen Häuserzeilen waren beeindruckend. Großartig das barocke Zuchthaus und die Adelshäuser an der Trift. Markante Stationen des Rundganges waren die dreischiffige evangelische Stadtkirche mit reicher Ausstattung, das Alte Rathaus aus der Renaissance und das prächtige ehemalige Herzogschloss, das als Meisterwerk der deutschen Renaissance gilt und Keimzelle der 700 Jahre alten Stadt ist.

Planmäßig um 19.30 Uhr trafen wir wieder in Westerstede ein. Die schönen Erlebnisse und die reichhaltigen Eindrücke, die uns dieser strahlende Sonntag geschenkt hatte, werden wohl bei allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Karl-Heinz Behrens

Offenes Singen im Advent

Singen Sie gerne Advents- und Weihnachtslieder? Wenn ja, dann kommen Sie zum Offenen Singen am 18. Dezember, 4. Advent, um 17 Uhr in unsere St.-Petri-Kirche.

Außerdem erklingen vier- bis achttimmige Instrumentalstücke mit zwei Blockflötengruppen (Hahn, Oldsen-Röbber). Adventliche Gedanken und Text

te gelesen von Pastor Michael Kühn verbinden das Ganze miteinander. Die Bewegungsgruppe gestaltet den Anfang und das Ende.

Alle Mitwirkenden freuen sich auf eine gemeinsame besinnliche Stunde.

Der Eintritt ist frei. Die Kollekte ist für unsere Truhenorgel bestimmt.

Annetraut Hahn

Allianz-Gebetswoche

Die ökumenische Allianzgebetswoche findet international vom 8. bis 15. Januar statt. Thema sind die „Ich-bin“-Worte Jesu.

Sonntag, 8. Januar in allen Morgengottesdiensten:

Schlüsselfigur - Offenbarung 1, 17b.18

Montag, 9. Januar, 19.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, mit Michael Breiler:

Türöffner - Johannes 10, 9

Dienstag, 10. Januar, 19.30 Uhr im Christlichen Zentrum, mit Michael Kühn:

Lebensmittel - Johannes 6, 35

Mittwoch, 11. Januar, 15 Uhr im Ev. Haus, Ältere Generation mit Michael Kühn und um 19.30 Uhr in der Ev.-freikirchlichen Gemeinde, mit Hans-Hermann Schole:

Führungskraft - Johannes 10, 11

Donnerstag, 12. Januar, 19.30 Uhr in der Ev.-methodistischen Kirche, mit Carl Trenkamp:

Wegweiser - Johannes 14, 6

Freitag, 13. Januar, 20 Uhr mit dem Taizé-Chor in der St.-Petri-Kirche, mit Micha Neumann:

Lebenslicht - Johannes 8, 12

Samstag, 14. Januar, 15 Uhr im Ev. Haus, mit Lucjan Steinhagen:

Kraftquelle - Johannes 15, 5

Sonntag, 15. Januar, 19.30 Uhr in der Ev.-methodistischen Kirche:

Hoffnungsträger - Johannes 11, 25.26

Spiekeroog im Februar

Mit Elia durch die Wüste

23. bis 26. Februar

Interessierte melden sich bitte bei Frau Pastorin Uta Ziegeler, Telefon 4915



Konzerte in der St.-Petri-Kirche

4. Dezember, 17 Uhr
Konzert der Musikschule Ammerland
9. Dezember, 19.30 Uhr
Konzert des Gymnasiums Westerstede
11. Dezember, 10 Uhr Gottesdienst mit dem Kammerchor Westerstede
18. Dezember, 17 Uhr
Offenes Singen, Leitung: Annetraut Hahn

15. Januar, 19 Uhr
„Die Jungen Tenöre“
20. Januar, 20 Uhr
Konzert mit dem St. Petersburger Kosakenchor

Gemeindekirchenratswahl 2006: „Kirche lebt durch ...!“

so heißt das Motto der Gemeindekirchenratswahlen, die am 26. März 2006 in allen evangelischen Kirchengemeinden in Niedersachsen stattfinden.

Wodurch lebt die Kirche, bzw. unsere Kirchengemeinde? Die Antworten können in einer Dorfgemeinde anders ausfallen als in der Stadt, im Ammerland anders als in Süoldenburg und in einer Jugendgruppe anders als im Kirchenchor. Das Motto will Sie anregen, eigene Antworten zu geben. Was auch immer unsere Kirchengemeinde lebendig macht, uns allen gemeinsam ist Gottes Geist, der uns Christinnen und Christen bewegt.

Der Gemeindekirchenrat leitet zusammen mit dem Pfarramt die Kirchengemeinde. Er ist zuständig für die Gestaltung des Gemeindelebens, den Gottesdienst, den Konfirmandenunterricht, die diakonischen und missionarischen Aufgaben der Gemeinde. Er vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit und ist für die Verwaltung der kirchlichen Gebäude und Grundstücke, für den Friedhof und den Kindergarten verantwortlich, auch für den Haushaltsplan. Darüber hinaus gehört die Anstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu seinen Aufgaben.

Denken Sie doch auch einmal mit anderen darüber nach, sich an der Gestaltung unseres Gemeindelebens verantwortlich zu beteiligen: **Kandidieren SIE** für den Gemeindekirchenrat IHRER Gemeinde!

Die ehrenamtliche Mitarbeit im Gemeindekirchenrat bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und die Gemeinde mitzugestalten. Sie ist häufig persönlich bereichernd, auch durch die begleitenden Fortbildungsangebote.

Der Gemeindekirchenrat bestimmt zusammen mit dem Pfarramt, welche Schwerpunkte in der Gemeindefarbeit gesetzt werden. Wollen wir mehr Familiengottesdienste feiern?

Wie soll der Konfirmandenunterricht gestaltet werden? Wie kann unsere Gemeinde

noch einladender auf Menschen zugehen? Wer soll den Kindergarten leiten? Solche Fragen werden im Gemeindekirchenrat entschieden.

Der Gemeindekirchenrat 2006 bis 2012 kann maßgeblich mitgestalten, wie sich unsere Kirchengemeinde in den nächsten sechs Jahren entwickelt.

Haben Sie Mut, in Ihrer Kirchengemeinde Verantwortung zu übernehmen und zu leiten, mit zu gestalten und mit zu entscheiden. Wir brauchen vielleicht gerade Ihre besonderen Erfahrungen in den Bereichen Kinder- und Jugend- oder Seniorenarbeit, Finanzen oder Bauangelegenheiten, Spiritualität oder Diakonie. Wer sich im Frühjahr 2006 in den Gemeindekirchenrat wählen lässt, kann mitbestimmen, wie sich das Profil der eigenen Gemeinde in den nächsten sechs Jahren entwickelt.

Kandidatur benötigen Sie Namen, Adresse und Unterschrift von mindestens zehn Mitgliedern Ihrer Kirchengemeinde, die Ihre Kandidatur unterstützen. Sie können sich selbst als Kandidatin oder Kandidat melden oder sich von anderen Gemeindegliedern vorschlagen lassen.

Die Wahlvorschläge sind bis zum 30. Januar 2006 beim Gemeindekirchenrat einzureichen. Der Gemeindekirchenrat wird dann die endgültige Liste der Kandidatinnen und Kandidaten rechtzeitig vor der Wahl im GEMEINDEBRIEF und im Gottesdienst bekannt geben. Im Juni werden die neuen Kirchenältesten in ihr Amt eingeführt.

Der Zeitplan bis zum 30. Januar 2006:

8.01.2006: Beginn der Auslegung der Wählerliste. Erste Abkündigung der Wahl mit der Aufforderung, in die Wählerliste Einsicht zu nehmen und Wahlvorschläge einzureichen.

15.01.2006: Zweite Abkündigung der Wahl mit der Aufforderung, in die Wählerliste Einsicht zu nehmen und Wahlvorschläge einzureichen.

22.01.2006: Der Gemeindekirchenrat (Wahlausschuss) schließt und überprüft die Wählerliste. Gegebenenfalls berichtigt er sie, benachrichtigt die Betroffenen und bescheidet die Antragsteller.

30.01.2006: Endtermin für die Einreichung der Wahlvorschläge.

Die Kirchenältesten und Pastorinnen/Pastoren stehen gerne zu einem Gespräch zur Verfügung. Sprechen Sie sie einfach an. Denn „Kirche lebt durch uns alle“. Auf unserer Homepage www.kirche-westerstede.de finden Sie weitere Informationen:

1. Informationen zur Kirchenratswahl 2006
2. Zeitplan zur Gemeindekirchenratswahl 2006,
3. Unsere Bitte: Kandidieren Sie!

Michael Kühn



In den sechs Jahren der Amtsperiode kann ein Gemeindekirchenrat viele Akzente setzen und die Kirchengemeinde auf den Weg in die Zukunft bringen. Dafür werden die unterschiedlichsten Erfahrungen, Begabungen und Kompetenzen gebraucht. Können Sie sich vorstellen, im Gemeindekirchenrat mitzuarbeiten?

Wie Sie gewählt werden:

Wenn Sie das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in Ihrer Kirchengemeinde leben, können Sie sich am 26. März als Kirchenälteste oder Kirchenältester wählen lassen. Für Ihre

ST.-PETRI-KIRCHE



Pastor Malte Borchardt ☎ 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Verwaltung (Kirchenstr. 20) 8308-3
Diakoniestation (Pastoren padd 5) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10) 83800
Evangelisches Haus 72798

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst um 11 Uhr

Abendgottesdienst: jeden letzten

Freitag im Monat, um 19 Uhr

Vorabendgottesdienst: Samstags, 17 Uhr

Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag

im Monat, jeder 2. Feiertag der großen

Kirchenfeste sowie in der Osternacht

*Tauf-Anmeldungen sind im Kirchenbüro
erforderlich*

Besondere Gottesdienste

1. Dezember, 18 Uhr Gottesdienst zum Welt-Aids-Tag mit Instrumentalmusik und Pastor Michael Kühn

2. Dezember, 18 Uhr Meine liebste Adventsgeschichte mit Bürgermeister Klaus Groß und anderen

3. Dezember, 10 Uhr Krabbelgottesdienst

24. Dezember, 14 und 15 Uhr Krippenspiel mit Jugendlichen und Mitgliedern der Freilichttheatergemeinschaft
16.30 und 18.00 Uhr Christvesper
22.30 Uhr Christnachtgottesdienst mit dem Kirchenchor

25. Dezember, 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Dr. Udo Schulze, die Predigt hält Bischof i. R. Dr. Gienke

26. Dezember, 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst

31. Dezember, 17 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl

1. Januar, 10 Uhr Neujahrsgottesdienst

6. Januar, 20 Uhr Epiphania

Forum Spiritualität Westerstede Meditationskreis

Samstag, 3. Dezember, 15 Uhr Ev. Haus, 17 Uhr St.-Petri-Kirche: Einführung in die Meditation. Vortrag und Übungen mit Oberkirchenrat i. R. Hermann Müller
7. Januar 15 Uhr Ev. Haus, 17 Uhr St.-Petri-Kirche

(mehr unter www.kirche-westerstede.de)
Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel
Nachtgebete (Komplet) an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um 21.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

Taizé-Andacht

Freitag, 16. Dezember und 13. Januar, 20 bis 20.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

Taizé-Chor

Freitag, 16. Dezember und 13. Januar, 20.30 bis 21.30 Uhr

Offen für alle Interessierten

Herzlich willkommen!

Meike Bruns-Claassen und Michael Kühn

Evangelisches Haus

Ausgleich zum Haushalt

montags, 9 Uhr und 10.15 Uhr

mittwochs, 18.30 Uhr

Sonntags-Tee

An jedem letzten Sonntag eines Monats um 15.30 Uhr im Ev. Haus, Westerstede. Anfragen bei Flora Karsch, Telefon 4900 oder Monika Schulze, Telefon 2504

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr, Leitung:
Meike Bruns-Claassen, Tel. 861170

Bibelstunden im Raum

Görlitz

Termine: 1. und 15. Dezember
und 19. Januar

Leitung: Pastor Dr. Schulze

Flötenkreise

Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr

Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr

Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn Tel. 2449

Bewusst mit dem Körper leben

Für Männer und

Frauen

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn

Ev. Frauenbund WST

Termine 9. Dezember und
10. Januar jeweils um 15 Uhr

Basarkreis mittwochs 20 Uhr,
14-tägig, *Informationen bei
Ruth Voß, Tel. 2948*

Ältere Generation

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr

Leitung: I. Eilers, Pastor Kühn
und Team

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

Gespräche - Kontakte - internationale
Volkstänze

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr

Leitung: Christa Bauer und Margarete
Meiwald

Alte Pastorei, Pastoren padd

Eltern-Kind-Gruppen:

(nicht in den Ferien)

Jeweils montags, dienstags, mittwochs
und donnerstags 9.30 bis 11.30 Uhr

Jeweils dienstags und mittwochs

15 bis 17 Uhr

Information bei Karin Hartmann

Telefon 529982

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat um
19.30 Uhr, Leitung: Annegret Carle und
Pastor Michael Kühn

Posaunenchor: Dienstags 18.30 Uhr

Leitung: Theodor Bruns

Wir gratulieren

1. September bis 31. Oktober

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Getauft wurden:

Jannik Bohlje, Neukamperfehn
Maik Hentschke, Gaststr. 19a
Tristan und Angelo Koenen, Gaststr. 19a
Anna Zobel, Beethovenstr. 35
Marcel Peiter, Bürgermeister-Niemann-Str. 11
David Giese, Igelstr. 6
Jonas Peter, Heinrich-Siede-Str. 11a
Maximilian Lüttmers, Eberhard-Ries-Str. 24c
Marie Bödecker, Osterkamp 27a
Loreen Garmers, Alter Postweg 75a
Laura Lange, Fritz-Büsing-Str. 3
Hannah Großpietsch, Ellernweg 2a
Gerrit Leffers, Am Grashoff 24
Grundschule Giebelhorst
Emma Meyer, Northeim
Inken van Hove, Langer Weg 17
Devin Fickenfrerichs, Langer Weg 28

Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen.

Getraut wurden:

Markus Bohlje, Alte Str. 37 und Susanne geb. Buhr, Neukamperfehn
Michael Fyrla und Christina Rabe, Hornsweg 4
Michael Grosser und Heidi geb. van Santen, Apen
Felix Rohloff und Inga geb. Hübe, Bad Zwischenahn
Sven Höger und Tanja geb. Kloppenburg, Augustfehn
Timo Otten und Iris Mitsostergios, Berlin
Jürgen Stein und Petra geb. Hedenkamp, Obenstrohe
Alf Jenn und Bianca geb. Lüers, Buchenstr. 9
Rainer Stevens und Petra geb. Langthaler, Max-Eyth-Str. 30

Seid getrost und lasst eure Hände nicht sinken, denn euer Werk hat seinen Lohn.

Silberhochzeit feierten:

Norbert Hinrichs und Brigitte geb. Breuer, Vom-Stein-Str. 75

Hans-Joachim Fritsch und Helga geb. Meyer, Max-Eyth-Str. 11
Peter Sprenger und Helma geb. Behrens, Bohmsende 3a
Unser Herr Jesus Christus wird euch fest erhalten bis ans Ende.
Goldene Hochzeit feierten
Werner Stoffers und Ingeborg geb. Denter, Am Lerchenfeld 16
Friedrich Carstens und Lieselotte geb. Payk, Ringstr. 9
Werner Hinrichs und Lisa geb. Lüers, Burgforder Kamp 7
außerdem am 27. August:
Günther Schliwa und Inge geb. Fulst, Am Röttgen 58

Wir nahmen Abschied

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

Gerhard Brunkenhövers, Vareler Str. 2, 77 J.
Gerda Gindullis, Breslauer Str. 9, 85 J.
Günther van Mark, Karl-Jaspers-Str. 13, 69 J.
Horst Mäkelburg, Am Wall 41, 50 J.
Erna Strodthoff, Hüls 29, 79 J.
Ernst-Erich Jung, Am Esch 1, 78 J.
Jonny Schütte, Lange Str. 29, 68 J.
Henni Eilers, Neulanden 5, 90 J.
Rudi Hasenpusch, Beethovenstr. 3, 63 J.
Berta Wittschen, Limburg, 90 J.
Herta Preuschafft, Mozartstr. 13, 79 J.
Bruno Beeken, Breslauer Str. 5, 68 J.
Andreas Deharde, Gerh.-Hauptmann-Str. 4, 45 J.
Hein Jaspers, Fikensolterfeld 3, 63 J.
Anna Strodthoff, Grüne Str. 10, 96 J.
Gerhard Scheschner, An der Hössen 6, 63 J.
Almuth Albertzard, Grüne Str. 10, 82 J.

**Das Jahr geht um,
der Faden rollt sich sausend ab.
Ein Stündchen noch,
das letzte heut,
und stäubend rieselt in sein Grab,
was einstens war lebend'ge Zeit.
Ich harre stumm.**

Annette von Droste-Hülshoff

Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht veröffentlicht haben möchte, gebe bitte Nachricht in der Verwaltung der Kirchengemeinde Westerstede, Telefon 04488-830888 oder beim jeweiligen Pastoren bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes.

PAULUS - KIRCHE



Pastor Urs Muther

☎ 04409-343 ☒ 04409-9709019

E-Mail: urs.muther@ewetel.net

Homepage: www.kirche-in-Ocholt.de

Regelmäßige Gottesdienste

jeden zweiten Sonntag des Monats um 19 Uhr Gottesdienst

alle anderen Sonntage um 10 Uhr

Kindergottesdienst jeden Sonntag um 11 Uhr im Martin-Luther-Haus

Besondere Gottesdienste

6. Dezember, 17 Uhr Adventssingen des Kindergartens

11. Dezember, 19 Uhr adventliche Abendmusik in der Paulus-Kirche mit Kirchenchor und Flötenkreis

24. Dezember, 15 und 16 Uhr Krippenspiel

22.30 Uhr Christnachtgottesdienst

25. Dezember, 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst

31. Dezember, 17 Uhr
Jahresschlussandacht

1. Januar, 19 Uhr Neujahrsgottesdienst

8. Januar, 19 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Jubiläumsjahres mit dem Posaunenchor Westerstede

Pfarrhaus

Lesekreis

alle drei Wochen

dienstags

20 bis 22 Uhr,

Leitung:

Dr. Traute Range

Martin-Luther-Haus

Handarbeitskreis

montags nachmittags

Leitung: Thea Hubrich

Mutter- und Kindkreis

montags von 9.30 bis 11 Uhr

dienstags von 10 bis 11.30 Uhr

mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr

donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei

dienstags 15 bis 17 Uhr

www.ocholter-buecherkiste.de

Offene Tür

dienstags 15 bis 17 Uhr

für Kinder bis zu 12 Jahren

freitags 15 bis 18 Uhr

für Jugendliche von 14 bis 16 Jahren

Jugendgruppen

montags

15 Uhr für Konfirmanden

18 Uhr Jugendgruppe für Konfirmierte

mittwochs 15 Uhr Jugendgruppe für

Teenies von 10 bis 13 Jahren

donnerstags

16 Uhr für 14- bis 17-Jährige

16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 13 Jahre

Übungsabende der Chöre

Flötenkreis: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 18.45 Uhr (14-tägig)

Kirchenchor: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 20 Uhr

Kinderchor: Leitung: Birgit Bischof

dienstags 16.30 - 17.15 Uhr

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Bastelgruppe des Basarkreises

jeden 1. Donnerstag im Monat während der Schulzeit 20 bis 22 Uhr

Leitung: Claudia Muther Tel. 04409-343

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Ocholt

jeden 2. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr in Torsholt

Leitung: Pastor Urs Muther und

Margarete Wempen, Telefon 04409-210

Ältere Generation EEB

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

Jeden Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Leitung: Janet Thyen, Telefon 04409-1200

Wir gratulieren

1. September bis 31. Oktober

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Getauft wurden:

Lukas Meyer, Apen

Keshia Korf, Mühlenstr. 14

Seid getrost und lasst eure Hände nicht sinken, denn euer Werk hat seinen Lohn.

Silberhochzeit feierten

Gerold Pals und Lisa geb. Bruns, Feldstr. 2

Unser Herr Jesus Christus wird euch fest erhalten bis ans Ende.

Goldene Hochzeit feierten:

Heino Bruns und Edith geb. Lilienthal, Westring 56

Ernst Grimm und Waltraud geb. Fischer, Rostruper Str. 22

Manfred Hubrich und Thea geb. König, Schlesier Str. 8

Friedrich Bruns und Irma geb. Hemmoltmanns, Tanneneck 5

Wir nahmen Abschied

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

Anni Bruns, Torsholter Weg 17, 77 J.

Ernst Dierks, Rostruper Str. 10, 80 J.

Wilhelm Heuermann,

Hinterm Berg 12, 90 J.



Christuskirche
Jaisbirk

E-Mail: kirche.ihausen@ewetel.net

Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-9100 📠 524091

Sprechzeiten in Marthas Deel:

In der Regel jeden Dienstag, 11.15 bis 12.15 Uhr und Donnerstag, 16 bis 17 Uhr oder nach Absprache.

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntags um 10 Uhr, jeden dritten Sonntag im Monat mit Abendmahl

Veränderte Gottesdienstzeiten ab Januar 2006: Am 1. und 3. Sonntag im Monat wird um 20 Uhr der Gottesdienst gefeiert. Am 5. Sonntag im Monat findet der Gottesdienst um 10 Uhr statt. Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.

Besondere Gottesdienste:

4. Dezember, 20 Uhr Gottesdienst mit dem Chor Hollwege

24. Dezember, 14 Uhr Krippenspiel
18 Uhr Christvesper

22 Uhr Christnachtgottesdienst mit Kirchenchor

26. Dezember, 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel

31. Dezember, 17.30 Uhr
Jahresschlussandacht

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe **EEB**

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr

Leitung: Andrea zur Brügge Tel. 9431

mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr

Leitung: Insa Stoffers Tel. 982207

Dorfgemeinschaftshaus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - Den Körper bewusst erleben **EEB**

mittwochs 20 bis 21.30 Uhr

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr

Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Marthas Deel

Kirchenchor

donnerstags 20 bis 22 Uhr

Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation **EEB**

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Entspannung, Bewegung und Kontakte, Körper bewusst erleben **EEB**

dienstags 9 bis 10.30 Uhr

Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227

Heimathaus

Weben **EEB**

Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig

(zusammen mit dem Heimatverein)

Verarbeitung von Rohwolle **EEB**

Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig

(zusammen mit dem Heimatverein)

47. Aktion „Brot für die Welt“

Recht auf Nahrung im Mittelpunkt

„Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt“ lautet das Motto der Aktion Brot für die Welt“, die am 1. Advent in Herrnhut eröffnet wird. Damit möchte die ev. Hilfsorganisation auch im Jahr der Fußballweltmeisterschaft 2006 deutlich machen, dass die Spielregeln Gottes für ein friedliches und gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen auf der Welt auch heute gültig sind. Die Menschenrechte seien eine Auslegung der Spielregeln Gottes, so „Brot für die Welt“. Im Mittelpunkt steht das Menschenrecht auf Nahrung.

Wir gratulieren

1. September bis 31. Oktober
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Getauft wurden

Imke Hiljegerdes, Eggeloger Str. 36

Finn Dettmers, Am Sportplatz 8

Renke Henkensiefken, Halsbeker Hauptstr. 1

Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen.

Getraut wurden:

Reiner Hiljegerdes und Ramona geb.

Hedemann, Eggeloger Str. 36

Unser Herr Jesus Christus wird euch fest erhalten bis ans Ende.

Goldene Hochzeit feierten:

Friedrich Meyer und Luise geb. Mayer, Marienstr. 17

Helmut Eilers und Elfriede geb.

Quathamer, Bredehorner Str. 32

Werner Stulken und Waltraud geb.

Oetjen, Halsbeker Str. 138

Johann Stulken und Helga geb. Schrör, Halsbeker Str. 138

Wir nahmen Abschied

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben. Sie sollen ruhen von ihrer Mühsal.

Gerold Lanje, Neuenburger Str. 172, 66 J.

Anna Brach, Kastanienstr. 8, 87 J.

Frieda Strodthoff, Rodgau, 84 J.

Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500-500

„Brot für die Welt“ trete dafür ein, dass Essen und Wasser allen Menschen in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen, um ein gesundes Leben führen zu können. Die Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika würden dabei unterstützt, mit verbesserten, standortgerechten landwirtschaftlichen Methoden ihre Erträge zu steigern, eine größere Fruchtvielfalt anzubauen und ihre Felder in ökologisch verträglicher Weise zu bewässern.

Weitere Informationen unter www.brot-fuer-die-welt.de

AUFERSTEHUNGSKIRCHE



E-Mail: kirche.ihausen@ewetel.net

Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-4915 📠 524091

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntags um 10 Uhr, jeden 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl

Kindergottesdienst:

jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr

Veränderte Gottesdienstzeiten ab Januar 2006: Am 2. und 4. Sonntag im Monat wird um 19.30 Uhr der Gottesdienst gefeiert. Am 5. Sonntag im Monat findet der Gottesdienst um 10 Uhr statt. Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.

Besondere Gottesdienste

4. Dezember, 10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe und Gitarrenchor

11. Dezember, 10 Uhr mit Gospelchor

24. Dezember, 15.30 Krippenspiel

18 Uhr Christvesper

23 Uhr Christmette mit Gospelchor

25. Dezember, 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst

31. Dezember, 16 Uhr

Jahresschlussandacht

**4. Dezember,
ab 14 Uhr Basar**

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 2. Montag im Monat 14.30 Uhr
Leitung: Pastorin Ziegeler und Team
Wer abgeholt werden möchte, rufe bei Eghard Schwarzenberg an Tel. 1235

Basarkreis

montags 14 bis 17 Uhr
Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Bastelkreis in Ihausen

montags 14-tägig, 20 Uhr
Nicht in den Ferien
Leitung: Diana Weerts, Tel. 764163

Gespräch-Bewegung-Tanz **EEB**

für Frauen jeden Alters
Magdalene Rabenberg, Telefon 4075
mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

donnerstags, um 9 Uhr
Termin: 8. Dezember und 19. Januar

Mutter-Kind-Kreis

dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr
Martina Süsens und Daniela Neumann

CVJM / Ev. Jugend

Ihausen und Umgebung

CVJM-Friedensgebet:

mittwochs 19.30 Uhr
in der Auferstehungskirche

Offene Tür für junge Leute

Mittwoch bis Freitag 16 bis 21.45 Uhr,
Sonntag 15 bis 19 Uhr

Gospel Souls Ihausen

Leitung: Björn Harbers,
Telefon 04488-525482
donnerstags, 14-tägig 20 Uhr

Gemischter Chor Ihausen

Leitung: Frau Bohlken,
montags 19.30 Uhr

Ev. Gitarrenchor Ihausen

Leitung: Annemarie Schröder,
dienstags 19 Uhr

Kirchenchor Ihausen

Leitung: Uta Schroer, mittwochs 20 Uhr

Posaunenchor Ihausen

Leitung: Herbert Mansholt,
freitags 20 Uhr

Wir gratulieren

1. September bis 31. Oktober

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Getauft wurden:

Josse Schulz, Ihausener Str. 45
Tamara Hohn, Augustfehner Str. 113

Seid getrost und lasst eure Hände nicht sinken, denn euer Werk hat seinen Lohn.

Silberhochzeit feierten

Manfred Peter und Agnis geb.
Schwarzenberg, Augustfehner Str. 76a

Unser Herr Jesus Christus wird euch fest erhalten bis ans Ende.

Goldene Hochzeit feierten:

Theodor Weerts und Gerda geb.
Tammen, Halsbeker Str. 72
Werner Kramer und Frieda geb. Harms,
Eibenstr. 48

Wir nahmen Abschied

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

Therese Reuwsaat, Am Kanal 24, 78 J.
Ludwig Mansholt, Ihausener Str. 71, 75 J.

Wir sind immer für sie da



Für uns kein leere Versprechen!

Sprechzeiten in der Station:

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeantworter – wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Diakoniestationen im Oldenburger Land gGmbH (Westerstede-Apen) Pastoren padd 5, 26655 Westerstede Tel.: 04488-4657 Fax: 04488-72531

Kinderschutzbund Ammerland e. V. Beratungsstelle

Tel: 04403-63143 Fax: 04403-63144

Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr

Montag 15 bis 17 Uhr



MACHS
WIE
GOTT
WERDE
MENSCH.

Arbeitslosen-beratung

Telefon: 71800

Die Öffnungszeiten im Beratungsbüro

Pastoren padd 5, Westerstede:

Montag 14.30 bis 17.00 Uhr

Dienstag 9.00 bis 13.00 Uhr

und 14.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag

9.00 bis 13.00 Uhr

In Apen:

Montag 9.00 bis 12.30 Uhr



Selbsthilfegruppen

Blaues Kreuz

für Alkoholranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige (Co-Abhängige) montags 20 Uhr, (ist ausgeschildert)

Ansprechpartner: Manfred

Telefon-Nr. 04488-526042

Anonyme Alkoholiker (AA und AIA non)

mittwochs ab 20 Uhr im Kaminraum für Betroffene und Angehörige

Telefon 71230 (AA und AIA non)

Telefon 764870 (AA)

Krebsbetroffene und Angehörige:

jeden letzten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 17 Uhr, Telefon 50310

Bechterewler brauchen

Bewegung, Beratung, Betreuung

montags, 20.15 Uhr

Lindenallee 12, Telefon 71530

Parkinson Betroffene und Angehörige

jeden 3. Montag im Monat, 17 Uhr
Telefon 1839

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Telefon 79454, mittwochs 10 Uhr in der Robert-Dannemann-Schule

jeden 3. Samstag im Monat um 15.30 Uhr im Ev. Haus

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben
Christine Hexmann, Tel. 04403-63331
Hospizdienst Ammerland Tel. 504300

Senioren bleiben fit

Termine im Haus der Begegnung:

6. und 20. Dezember

Die Teilnahme ist kostenlos.

Nähere Informationen bei Marlies Mühl,
Telefon-Nr. 04956-9278998

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Ammerland

Beraterische, diagnostische und psychotherapeutische Unterstützung bei Sorgen und Konflikten im familiären Zusammenleben - Partnerschafts-, Trennungs- und Scheidungsproblemen - Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen - Entwicklungsauffälligkeiten und Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen - Schwierigkeiten im Leistungsbereich (Schule und Berufsausbildung) und weitere unterstützende Gespräche.

Telefon 04488-56 5900

E-Mail: beratungsstelle@ammerland.de

DiabetikerTreff - Gesprächskreis

EEB

Für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker zum besseren Verständnis und Akzeptanz der Krankheit und der Verordnungen.

Jeden 2. Montag im Monat in der Diakoniestation, Pastoren padd 5, Westerstede

Leitung: Karin Pfeil, Telefon 526040 oder 0160 7206922

28. Dezember 2005
- 1. Januar 2006
Taizé
Mailand

Treffen im Ev. Haus

Die Mitarbeiterrunde trifft sich alle zwei Wochen dienstags von 18.30 bis 20 Uhr im Ev. Haus. Ansprechpartnerin ist Mela Hibbeler, Telefon 524381.

TEN SING Chor und Band treffen sich am Donnerstag von 18 bis 19.30 Uhr.

Singen, Lachen, Freunde sein ...

Freitags, 16 Uhr im evangelischen Haus springen, hüpfen, tanzen ca. 70 kleine Füße durch den schönen großen Raum. Außerdem hört man fetzige Musik und ca. 35 helle Kinderstimmen, die begeistert „Gott ist stark“ und „Komm wir wollen Freunde sein“ singen. Das war jedesmal ein Hallo, wenn sich die Kinder von der Schule oder dem Kindergarten bei uns trafen, ganz erstaunt, dass der andere auch mitmachte. Bevor jedes Kind den Raum betrat, bekam es erst einmal ein Herz auf dem sein Name stand, so konnten wir



uns gegenseitig besser kennen lernen. Wir haben viel gelacht und verschiedene Singspiele ausprobiert. Außerdem klärten wir Fragen wie: Was brauche ich eigentlich zum Singen und was für Möglichkeiten habe ich, mit meinem Körper Klanggeräusche herzustellen?

Alles Kürbis - oder was?

Seit über zehn Jahren gibt es sie nun schon in St. Petri, die Gottesdienste am letzten Freitag im Monat, zu denen besonders Konfirmanden eingeladen sind. Aber was wir miteinander in den letzten zwei Monaten feiern konnten, zum Teil mit über hundert Gottesdienstbesuchern, das war einfach „klasse“. Möglich wurde es, weil sich die Konfirmandenmitarbeiter eine ganze Menge haben einfallen lassen, an-

Dass Mädchen sich eher fürs Singen begeistern, war uns von vornherein klar und

darum müssen wir unsere drei Jungs (Finn, Henrik und Hendrik) hier einfach mal nennen. Die drei haben sich von den vielen Mädchen nicht aus der Ruhe bringen lassen und waren bis zum Schluss eifrig dabei.

gefangen von der Themensuche (Reif für die Insel oder Alles Kürbis oder was?), bis zum Malen der Kulissen, der Ausgestaltung der Kirche, der Musik, der Rollenspiele oder der Mitnehmsel. Klar, dass sich jeder irgendwo hineinseh(n)en konnte, bei den gespielten Szenen - „Mensch, jetzt bin ich wirklich selbst reif für die Insel, nur weg hier, das kenn ich“ - oder ahnte, dass das mit den Kürbissen und dem, was

Insgesamt traf sich der „Kinderchor auf Zeit“ an acht Terminen, um für den

neuen Lieder und Bewegungen zu erarbeiten. Da wir nach dem Gottesdienst von vielen Eltern und Kindern angesprochen wurden, ob wir weitermachen könnten, sei soviel schon einmal verraten: Wenn nichts dazwischen kommt, starten wir im Februar mit neuen Liedern.

Bis bald eure *Sabine, Anja und Kirstin*

Luther am 31. Oktober bewegte, wirklich weit auseinander liegt. Gottesdienst einmal anders und wie es scheint, sind wir miteinander auf einem guten Weg. Also vormerken, St.-Petri, jeweils der letzte Freitag im Monat, 19 Uhr. Achtet auch auf die Ankündigenen in der Zeitung. Vielleicht sehen wir uns ja?!

Sabine Karwath

Sommerfreizeit auf Langeland

Auch wenn es noch ein bisschen hin ist, möchten wir, das Mitarbeiterteam und ich, schon jetzt auf die Sommerferienfreizeit auf Langeland (12. bis 25. August 2006) hinweisen, die wir für Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren anbieten werden.

Langeland ist eine dänische Ostseeinsel, mitten im Sund gelegen zwischen Fünen und Seeland. Unser Feriendomizil wird ein als Ferienhaus umgebauter Bauernhof sein, der etwa dreihundert Meter von der Ostsee entfernt liegt. Die Insel selbst lädt

zu vielen Ausflügen ein. Deshalb nehmen wir unsere Fahrräder mit und ihr sollt auch selbst die Gelegenheit haben, die Insel in kleinen Gruppen zu erkunden. Natürlich steht uns alles zur Verfügung was Sonne, Strand und Meer zu bieten haben, einschließlich der Möglichkeit zu angeln. Die Prospekte werden in den nächsten Wochen verteilt. Wer weitere Informationen haben oder sich vormerken lassen möchte, wende sich bitte an mich, Telefon 2026.

Sabine Karwath



